

ORTSPÖST

GEMEINDEINFORMATION DER
SOZIALDEMOKRATISCHEN PARTEI

PFAFFING

www.pfaffing.spooe.at

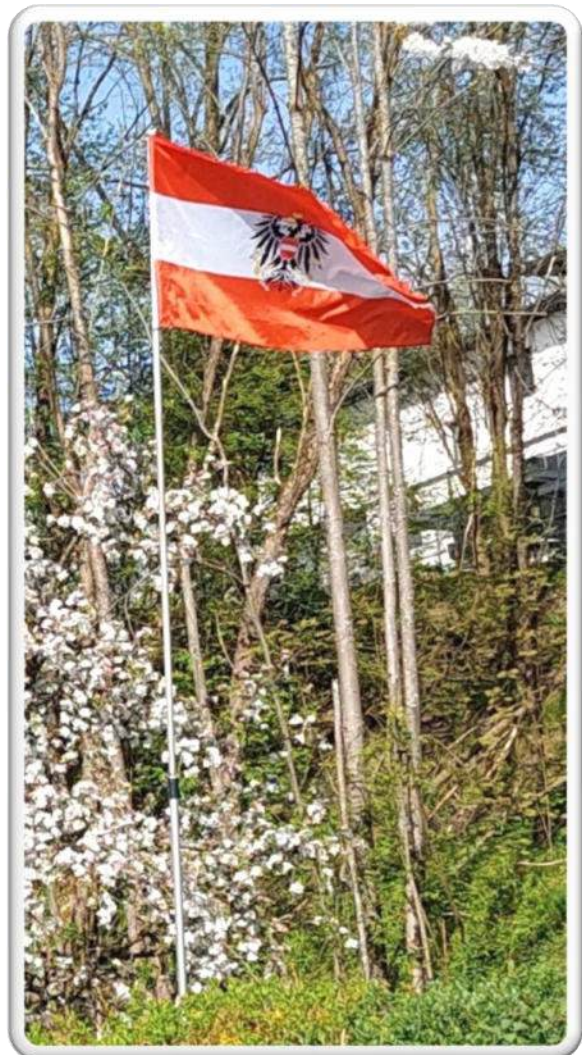
Frühlingszeitung
4.2026



**In Pfaffing zeigen wir Flagge.
Am 1. Mai zum „Tag der Arbeit“**

Es wäre super, wenn viele mitmachen.

**Alle welche wollen, schicken uns
ein Bild von ihrer Österreich-Flagge
und erhalten min. 1 Liter Freibier*
beim Grillfest.**



**gerne auch alkoholfreie Getränke
WhatsApp oder E-Mail an
Bgm Gabi Aigenstuhler
(0664) 738 44 559 / bgm@pfaffing.at*

Gemeinde

Bericht unserer
Bürgermeisterin

Interview

Heinz
Pillichshammer

Sport

Eisstockmeisterschaft
Gemeindeskitag

Grußworte

SPÖ Bauern

Klare Linie OÖ

Direkte Info aus
Land & Bezirk



Liebe Pfaffingerinnen,
 liebe Pfaffinger,
 liebe Jugend!

Mit Mut gegen fossile Energie

Diese Überschrift stand schon 2022 in dieser Zeitung. Ging es damals um den Ukrainekrieg, so macht heute der Irankrieg erneut sichtbar, **wie verwundbar fossile Energiesysteme sind und wie abhängig diese fossilen Energien uns alle machen.** Diese weitere globale Energiekrise, bei der Lieferketten unter Druck geraten, könnten auch die Inflation erneut steigen lassen.

Eine regionale Versorgung mit erneuerbarer Energie ist daher nicht nur Klimaschutz, sondern auch Sicherheitsstrategie.

Wo sind die großen Hybridkraftwerke, die PV- und Windkraft mit Speichern verbinden? Es gibt sie in Oberösterreich nicht, hier werden wichtige Zukunftsfragen von Stelzer und Haimbuchner verschlafen.

Wir müssen endlich raus aus fossiler Energie, oder wollen wir weiterhin, dass Trump, Putin und Co über unsere Sprit- und Energiepreise bestimmen.

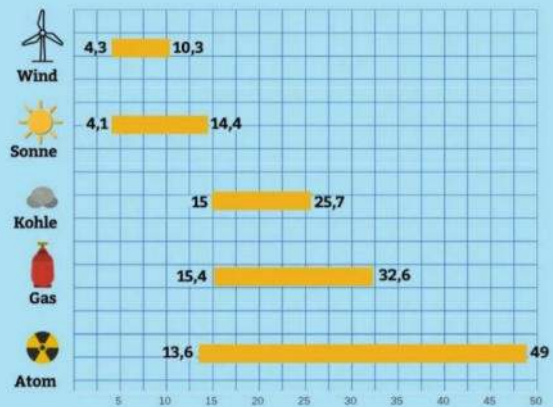
www.kontrast.at/erneuerbare-energie-kosten

Frischer Anstrich in der Dorfhalle



Die gesamte Halle wurde vom Bauhofteam neu ausgemalt. Auch die ganzen Tore bekamen einen neuen Anstrich.

Sonne und Wind schlagen Kohle, Gas & Atom beim Preis



Stromgestehungskosten pro Kilowattstunde in Cent.

Quelle: Fraunhofer ISE, 2024

KONTRAST.at



22. März ·
 kontrast.ats Fotos

Erneuerbare Energien sind günstiger im Bau, brauchen keine Brennstoffe und verursachen weniger Personalkosten – das heißt: Sie liefern die billigsten Stromkosten. Langfristig kommt uns die Energiewende also günstiger. Und: Sie macht uns unabhängiger und widerstandsfähiger bei internationalen Energiekrisen.

WASSER Versorgung 2. Standbein



Nach dem geplanten Ankauf eines Waldgrundstückes im Siebererwald in unmittelbarer Nähe unseres Hochbehälters, muss dieser Kauf auch noch durch die Grundverkehrsbehörde genehmigt werden. Nachdem der Kauf abgeschlossen ist, können wir mit der Brunnenbohrung beginnen.



Impressum:

Medieninhaber: SPÖ Pfaffing

Für den Inhalt verantwortlich: SPÖ Pfaffing

Redaktion: Christian Illig

Fotos: Aigenstuhler G., Illig C., Gemeinde Pfaffing, SPÖ Archiv

Druck: Eigenvervielfältigung

Schlössl / Kirche



Beim Schlössl wurde vom Bauhofteam das Fundament, Bodenplatte und Seitenwände vom Schwimmbecken ausgegraben und mit Erdmaterial aufgefüllt.

Anschließend wurde im gesamten hinteren Außenbereich die Geländeflächen-Feinplanie hergestellt und der Mutterboden aufgebracht. Sobald es die Witterung erlaubt, wird der Rasensamen gesät.



Auf den Fotos sieht man wie schön unser Bauhofmitarbeiter Simon Wenzel hier gearbeitet hat.

Gemeindefasching

Auch heuer war der Gemeindefasching, in der Dorfhalle, von Groß und Klein wieder sehr gut besucht und ein voller Erfolg.



Ein herzliches Dankeschön an das Kindergarten-, Bauhof-, Reinigungs- und Gemeindeamtsteam, ohne eure Mitarbeit, wären solche Veranstaltungen nicht möglich. Danke auch an all jene Gemeinderäte und Fraktionsmitglieder, die hier ebenfalls mitgearbeitet haben.

Mit den besten Wünschen für einen schönen Frühling

Herzlichst eure
Bürgermeisterin

*Gabriele
Aigenstuhler*

(0664) 738 44 559 /
bgm@pfaffing.at



**Gabriele
Aigenstuhler**
Bürgermeisterin



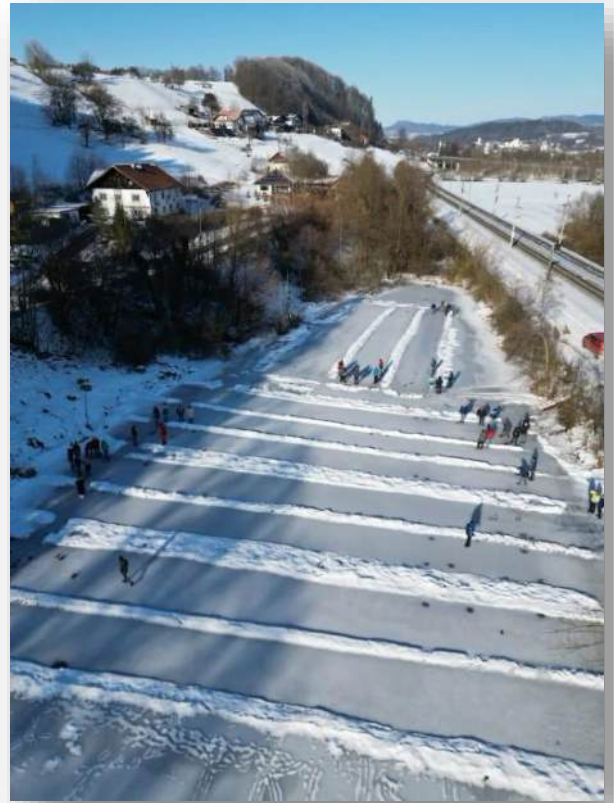
Pfaffinger Eisstockmeisterschaften



Bei den Pfaffinger Eisstockmeisterschaften am 19. Jänner sicherte sich unser „SPÖ Team“ den 5. Platz hier im Bild mit der „Bauhof“ Moarschaft, die den 6. Rang erreichte.

Gewinner wurde wieder ein Team aus „Kienleiten“ vor „Stocksteif“ und Platz drei ging an die „FF Pfaffing“.

Mehr Fotos unter www.pfaffing.at (Fotogalerie)



Voll besetzt im 50er Bus fuhren wir heuer nach Kitzbühel / Kirchberg in Tirol.



Ein traumhaftes Schitagerl auf der Streif, mit dem Wilden Kaiser im Hintergrund. Pünktlich und ohne Zwischenfälle konnten wir die Heimfahrt wieder antreten.

SPÖ  **BAUERN**



Ich wünsche allen Bäuerinnen und Bauern eine gute und erfolgreiche Saison. Sie arbeiten Tag und Nacht und das 365 Tage im Jahr für unser Wohl.

Euer SPÖ-Bauernvertreter Günther Brandt



Günther Brandt
SPÖ Bauern
Obmann Pfaffing

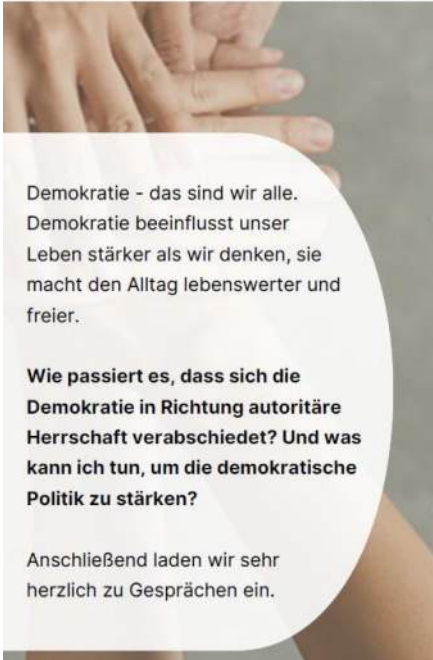


Panorama Illig C

Die Bürgermeisterin lädt ein zum

Vortrag DEMOKRATIE

Der beste Platz zum Leben!?



Demokratie - das sind wir alle.
Demokratie beeinflusst unser
Leben stärker als wir denken, sie
macht den Alltag lebenswerter und
freier.

**Wie passiert es, dass sich die
Demokratie in Richtung autoritäre
Herrschaft verabschiedet? Und was
kann ich tun, um die demokratische
Politik zu stärken?**

Anschließend laden wir sehr
herzlich zu Gesprächen ein.

DIENSTAG, 21.04.2026
19:00 UHR

Seminarraum im
Gasthaus "die Schmiede

KOSTENLOS

VORTRAGENDE:

Dr. Sieglinde Rosenberger,
Univ.Prof. i.R.
Ingeborg Gredler
Mitglieder der Initiative
JADemokratie

ANMELDUNG
Ticketshop www.pfaffing.at
gemeinde@pfaffing.at
(07682) 6355



Klausur@26



Bei unserer Klausur am 24. Jänner konnten wir
erfolgreich die Weichen für die Zukunft der
SPÖ Pfaffing stellen.

Neuer SPÖ Obmann

Am 25. März fand die Jahreshauptversammlung der
SPÖ Pfaffing statt.



Es freut mich, dass ich dabei, die Obmannschaft in
jüngere Hände übergeben konnte. Bei der Wahl
wurde Gerald Roither als neuer SPÖ Parteiobmann
einstimmig gewählt. Ich gratuliere ihm nochmals
sehr herzlich und wünsche ihm viel Freude und alles
Gute mit dieser neuen Aufgabe.

Es war mir eine Ehre diese Funktion interimistisch
zu bekleiden. Es war für mich aber auch immer klar,
dass ich diese Funktion nur übergangsweise (da ich
ja Obmann-Stellvertreter war) übernehmen werde.
Daher freut es mich umso mehr, mit Gerald einen
jungen, motivierten Nachfolger gefunden zu haben.

**In diesem Sinne darf ich
mich als Parteiobmann
bei euch verabschieden,
ich bleibe euch
aber weiterhin als
Gemeinderat und
Fraktionsmitglied
erhalten.**

Mit den besten Wünschen
für die Zukunft
Euer



**Heinz
Pillichshammer**

*Heinz
Pillichshammer*



Patrick: Hallo Heinz,

Du bist unser Parteibmann in Pfaffing. Was ist dein Resümee zu der laufenden Wahlperiode?

Heinz: Ich bin überzeugt, wir haben viel erreicht für Pfaffing. Wenn man sich das Projekt Gehweg oder das Projekt Schloss Pfaffing anschaut. Wir hatten viel Gegenwind, dennoch haben wir uns durchgerungen den Kauf des Schlosses durchzuziehen. Auch mit gewisser Voraussicht. Wenn man solche Projekte nicht macht, stehen die zukünftigen Generationen da, blicken zurück und sagen zurecht „Warum haben sie das dazumal nicht schon gekauft?“

Patrick: Und was ist bis zur Wahl 2027 noch zu tun?

Heinz: Die laufenden Projekte noch abschließen. Allen voran das Projekt „zweites Standbein Wasserversorgung“ Wir sind schon sehr weit diesbezüglich, aber die österreichischen Verwaltungsmühlen mahlen langsam und dementsprechend sind Projekte zeitweise sehr langwierig. Auch einen Grund für den Brunnen zu finden war nicht ganz einfach. Aber auch dieses Projekt wird noch dieses Jahr in Angriff genommen und gestartet.

Das Schloss Pfaffing sollte auch noch so weit voran gebracht werden, beziehungsweise umgebaut werden, dass wir auch einen Nutzen davon ziehen können und Geld in die Gemeindekassa kommt. Sprich: Soweit renovieren, dass wir Wohnung und Räume vermieten und nutzen können.

Patrick: Neben deiner Laufbahn in der SPÖ Pfaffing bist du diplomierter Krankenpfleger im Pflegeheim Pfaffing wo du auch als Betriebsrat tätig bist. Wie sieht es aus in der Causa „Pflegeheim Pfaffing“ und wie lange können wir noch rechnen, dass das Pflegeheim noch bei uns ist?

Heinz: Der Sozialhilfeverband geht davon aus dass das neue Pflegeheim in Vöcklamarkt 2029 fertig wird. Also der Ersatzbau für das Pflegeheim Pfaffing und dem bestehenden Pflegeheim in Vöcklamarkt. Es ist sehr schade, denn weder das Personal noch die Bewohner wollen weg von Pfaffing. Man glaubt gar nicht wie die Leute die Aussicht im Pflegeheim genießen und sich wohlfühlen bei uns. Es ist natürlich schade um die Lage des Pflegeheims und auch um die Arbeitsplätze die in der Gemeinde Pfaffing verloren gehen.

Patrick: Heinz du bist unser Parteiobmann, darum darf ich dich auch etwas Politisches fragen: Wir haben eine Dreier Koalition im Bund. Findest du dass die SPÖ in der Koalition schon genügend ihrer Forderungen durchgesetzt hat?

Heinz: Wir kennen die Regierung mit SPÖ und ÖVP in Österreich ganz gut, jetzt sind auch die NEOS dabei. Ihre Einstellung zur Neutralität und die Privatisierung unseres Pensionssystems entspricht nicht meinen Vorstellungen.

Was mir fehlt ist die Vermögenssteuer, das heißt für die Superreichen. Auch diese Leute müssen etwas beitragen zur Gesellschaft und nicht nur den Nutzen davon ziehen dass in Österreich sozialer Frieden herrscht. Wenn man bedenkt, dass das Vermögen in Österreich in den letzten Jahren um 30% gestiegen ist und bei den kleinen Leuten der Wohlstand nicht ankommt, quasi eher gesunken ist, dann muss man handeln.

Patrick: Du warst von 2003 - 2010 Ersatzgemeinderat und seit 2010 bist du im Gemeinderat. Also 23 Jahre im Dienst der Gemeinde und unserer BürgerInnen. Was würdest du den 27-jährigen Heinz für die Arbeit im Gemeinderat mitgeben?

Heinz: Grundsätzlich nicht viel. Ich würde alles noch mal so machen. Es macht Spaß mitzugestalten. Wenn man sich an das Pfaffing von früher erinnert und man sich heute in Pfaffing umsieht, glaube ich wir haben eine gute Arbeit geleistet.

Patrick: Abschließende Frage: Sind wir in Pfaffing für die Herausforderungen in der Zukunft gut gewappnet?

Heinz: Auf alle Fälle. Wir haben nicht nur eine gute Bürgermeisterin, sondern auch eine gute Gemeinderatsfraktion. Wir sind als Fraktion sehr gut durchgemischt. Das heißt verschiedene Berufsgruppen verschiedenen Alters. Jeder hat unterschiedliche Kompetenzen. Es kommt nicht von irgendwoher, dass wir die letzten Jahre so viel durchgebracht haben. Freilich, dass wir so viel geschafft haben liegt auch an der absoluten Mehrheit, aber mit dieser Mehrheit haben wir auch ein schönes und lebenswertes Pfaffing gestaltet.





Finanzminister erklärt Spritpreisbremse und rät Österreich zu Ausstieg aus fossiler Energie

Mit der Spritpreisbremse greift die Regierung erstmals seit Jahrzehnten direkt in den Markt ein. SPÖ-Finanzminister Markus Marterbauer erklärt allerdings, dass Österreich die Spritpreise angesichts von Kriegen und globalen Ölmärkten nicht dauerhaft niedrig halten kann. Langfristig bringt nur der Ausstieg aus fossilen Energien stabile Preise.

Wie funktioniert die Spritpreisbremse?

Markus Marterbauer: Außerordentliche Gewinne der Mineralölunternehmen werden nun per Verordnung durch Begrenzen der Gewinnspannen entlang der Wertschöpfungskette verhindert. Die Dämpfung der Preise um etwa zehn Cent wirkt ab April.

Bei der Energiekrise infolge des Ukraine-Kriegs war Österreich kein Vorbild. Österreich hatte im internationalen Vergleich eine sehr hohe Inflationsrate und die „Koste es, was es wolle“-Politik hat dazu geführt, dass wir riesige Löcher im Budget geerbt haben. So gesehen lernen wir aus der Geschichte.

„Allerdings dürfen wir uns nicht der Illusion hingeben, dass wir bei internationalen Verwerfungen auf den Ölmärkten aufgrund kriegerischer Auseinandersetzungen die Treibstoffpreise in Österreich ähnlich halten können wie in friedlicheren Zeiten.“

Der Vorwurf der Opposition lautet, der Staat würde sich bereichern, wenn Spritpreise steigen – weil dadurch die Einnahmen aus Steuern steigen.

Wenn die Spritpreise steigen, profitieren vor allem die Ölproduzenten und Raffinerien. Für den Staat ziehen die höheren Preise an den Tankstellen höhere Einnahmen aus der Umsatzsteuer nach sich. Aber viele Unternehmen können diese durch den Vorsteuerabzug wieder abziehen. Hier bleibt also nichts beim Staat.

Unterm Strich bedeutet eine Erhöhung von 20 Cent pro Liter Mehreinnahmen von etwa 1,3 Cent je Liter für den Staat. Diese Mehreinnahmen werden zurückgegeben.

Die SPÖ hat sich für einen Deckel bei den Margen starkgemacht. Was haben die Koalitionspartner dazu gesagt?

Der ÖVP sind Markteingriffe nicht geheimer. Sie glauben, dass die Märkte im-

mer funktionieren. Wir sehen das anders. Ich bin froh, dass unsere Vorschläge in der Spritpreisbremse berücksichtigt wurden.

Welche langfristigen Mechanismen plant die Regierung, um auf Energiekrisen zu reagieren?

Langfristig ist ein rascher Ausstieg aus fossilen Energieträgern entscheidend. Wir brauchen einen Ausbau bei erneuerbaren Energien: Windkraft, einen Ausbau der Stromnetze und der (Pump-) Speicher. Wenn uns das gelingt, können uns die Verwerfungen auf den Ölmärkten weniger anhaben.

WEITERLESEN:



LIES MEHR AUF

KONTRAST.at